

Protokoll über die Sitzung des Pfarrgemeinderats

Datum: 19.02.2008

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Vorsitz: Frau Kelnhofer

Teilnehmer: Frau Aumer, Herr Dausch, Herr Hirler, Frau Höfer, Herr Huber, Frau Kelnhofer, Frau Klein, Frau Kubista, Frau Meier, Frau Schachtner-Nunhöfer, Herr Schäfer, Herr Tischner, Herr Wankner, Frau Weigert, Herr Pfarrer Wiegele, Herr Hausler (Kirchenverwaltung)

Entschuldigt: Frau Burghardt, Fr. Spiegel (Kindergarten)

Protokoll: Herr Schäfer

Protokoll der Sitzung am 23.01.2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 1 — Nachlese Fasching

Die Faschingsoffensive wurde von knapp 100, der Kehraus von über 130 Gästen besucht. Das Rauchverbot wurde akzeptiert, die Lärmbelästigung durch Raucher „vor der Tür“ war gering. Es gab keine Beschwerden der Nachbarschaft. Bedingt durch die etwas geringe Besucherzahl, besonders bei der Faschingsoffensive, decken die Einnahmen heuer zwar die Ausgaben, es wurde aber kein Gewinn erwirtschaftet.

Obwohl der Kehraus ein Faschingsball für die ganze Gemeinde ist, kamen nur wenige Gäste aus der mittleren und älteren Generation. Als mögliche Gründe werden die Schulferien genannt sowie Auswahl und Lautstärke der Musik. Seitdem es eine Woche Faschingsferien gibt, nutzen einige Familien diese Zeit für einen Skiurlaub. Bei der Musik, und der Art und Weise, wie sie gespielt wird, richtet sich die Band verständlicherweise nach der Mehrheit des Publikums: solange die Tanzfläche voll ist, scheint die Musik in Ordnung zu sein.

Es wird diskutiert, wie eine höhere Beteiligung der „fehlenden“ Jahrgänge erreicht werden kann. Gegen ein Vertauschen der beiden Bälle, d.h. die Faschingsoffensive als Auftakt der Faschingszeit für die gesamte Gemeinde und den Kehraus mit der Betonung auf die Jugendlichen zu veranstalten, spricht, dass eine Feier für und mit Jugendlichen mit einem festen Ende um Mitternacht unattraktiv ist. Eine Terminverschiebung des zweiten Faschingsballs aus der Ferienwoche heraus wäre schwierig, da die anderen möglichen Termine bereits seit Jahren durch Veranstaltungen in der Umgebung abgedeckt sind, also vermutlich weniger Gäste kämen. Es bleibt also bei der bisherigen, eingefahrenen Praxis dieser zwei Faschingsbälle. Nichts einzuwenden ist gegen die Organisation einer weiteren Veranstaltung, beispielsweise für die mittlere Generation oder auch für die Jugendlichen zwischen Kinderfasching und Faschingsball (ca. 10 bis 15 Jahre). Dieses kann allerdings aus Aufwandsgründen nicht von der Jugend (zusätzlich) organisiert werden.

In Laufe der Diskussion kommt die Idee einer vom Fasching unabhängigen Veranstaltung für Erwachsene auf, beispielsweise eines Tanzabends. Nachdem in diesem Frühjahr der Umbau der Saalküche ansteht, wird die Idee eines Maitanzes im nächsten Jahr wieder aufgegriffen.

TOP 2 — Ministrantenarbeit

Um einen direkteren Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu bekommen, übernahm Pfr. Wiegele im letzten Jahr die Zuständigkeit für die Ministranten. Ziele seiner Arbeit sind die „Sicherheit beim Ministrieren“, d.h. die Ministranten sollen in ihren Diensten so geübt sein, dass sie sich ihrer Handlungen sicher sind. Auch sollen die Ministranten „Kirche erleben“, auch über VC hinaus. Beispiele sind die Teilnahme an der Aussendung der Sternsinger im Dom und die Diözesan-Lichtmessfeier. Wie bisher wird es auch Mini-Wochenenden, evtl. Ausflüge sowie alle vier bis fünf Jahre

eine Rom-Fahrt der älteren Ministranten geben. Ein weiteres Ziel ist die Begleitung und Ermutigung der Oberministranten, u.a. durch entsprechende Kurse. Als Ideal-Ziel wünscht sich Pfr. Wiegele, dass gerade vor und an den Hochfesten (Advent und Weihnachten, Kar- und Osterwoche) trotz Ferien eine rege Beteiligung der Ministranten an den Gottesdiensten zu sehen ist. Wobei dieser Punkt auszuweiten ist auf Lektoren und Kommunionhelfer, sogar auf die ganze Gemeinde. Gerade an den Hochfesten soll die Gemeinde gemeinsam zum Gottesdienst und zum Feiern zusammenkommen.

Zurzeit gibt es 37 Ministranten. Oberministranten sind K. Kieninger, M. Wieczorek und K. Skorupa.

Aus den Reihen des Pfarrgemeinderats (in dem Ministranten-Eltern und ehemalige Ministranten vertreten sind) kommt Kritik an der teilweise sehr kurzfristigen Verteilung von Dienstplänen oder anderen Terminen sowie am Ausbildungsstand der Ministranten. Andererseits wird angeführt, dass kleine Fehler und Unsicherheiten bei Kindern immer zu erwarten sind und dass diese den meisten Gottesdienstbesuchern nicht auffallen. Eine übertrieben intensive Ausbildung, so sie denn mit dem Terminplan der Kinder überhaupt zu vereinbaren sei, könne die Freude am Ministrieren beeinträchtigen.

TOP 3 — Termine – Informationen – Berichte

Der *Arbeitskreis Bewahrung der Schöpfung* zeigte am 13. Februar den Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“. Mit über 30 Zuschauern war der Filmabend gut besucht. Im Anschluss folgte noch ein Gedankenaustausch.

Beim *Fastenessen* wurden 505 € für Misereor eingenommen.

Die *Osterkerze* für dieses Jahr wird am 25. Februar hergestellt. Alle Interessierten sind um 20 Uhr in den Bastelraum eingeladen. Am 13. März (auch 20 Uhr, Bastelraum) wird für den *Osterbasar* gebastelt.

Während der Fastenzeit führt die Jugend drei *Frühschichten* durch.

Die Organisation des *Vortragsabends mit P. Anselm Grün* am 28. Februar (Abendkasse, Kartenkontrolle, Büchertisch) ist fertig. Einlass ist eine Stunde vor Beginn, d.h. ab 19 Uhr. Vorschläge für weitere Veranstaltungen im Rahmen der Erwachsenenbildung nimmt Fr. Schachtner-Nunhöfer gerne an.

Der nächste *Kinderkleidermarkt* findet am 5. und 6. März statt.

Die ersten Einnahmen des *kjg-Fastenlaufs* am 7. März kamen durch eine Sammlung beim Seniorennachmittag zusammen. Das Programm des Tages ist inzwischen aufgestellt und veröffentlicht. Es wird von 13 bis 21 Uhr unter Beteiligung vieler Gruppen unserer Gemeinde gelaufen.

Ebenfalls am 7. März sind alle zum *Weltgebetstag der Frauen* in unsere Nachbargemeinde Gustav Adolf eingeladen.

Am Sonntag, d. 9. März um 15 Uhr wird ein *integrativer Gottesdienst* für Kinder mit und ohne Behinderung gefeiert.

Das traditionelle *Skirennen am Taubenstein* findet heuer auch am 09. März statt.

Das gemeinsame *Osterfrühstück* nach der Osternacht wird von Fr. Kelnhofer und Hrn. Schäfer organisiert. Hilfe bei Vorbereitung, Durchführung und Aufräumen wird gern angenommen, ein entsprechender Zettel wird ausgehängt.

Der *Polizeikurs zur Eigensicherung und Zivilcourage* findet am 08. April abends statt, die Anmeldung erfolgt über das Pfarrbüro. Derselbe Kurs am Nachmittag kann am 16. April besucht werden, hier läuft die Anmeldung über Fr. Kubista.

Der *Hospizverein Ramersdorf-Perlach* sucht noch Mitglieder, damit die Finanzierung des Vereins durch die Jahresbeiträge gesichert ist.

Gesucht wird eine *Urlaubsvertretung für unseren Mesner*, auch weiblich, welche Hrn. Wieczorek aus hilfsweise vertritt (7,50 € pro Gottesdienst).

Nächste Sitzung: Mittwoch, 09.04.2008 um 20:00 Uhr im Leseraum

Protokollführer:

Jürgen Schäfer